

NEUIGKEITEN VON MUSEVES

Oktober 2023 - Nr. 77

Patrick & Sabine Museve, P.O. Box 129, 50203 Kapsokwony, Kenia
Tel:00254-733-889952, Mail:ps_museve@yahoo.com

Mount Elgon, 3. Oktober 2023

Liebe Familie & Freunde!

„Es ist umsonst, dass ihr früh aufsteht und hernach lange sitzt.“ Psalm 127:2

Ruhe ist ein Geschenk Gottes. Leider nehmen wir das viel zu selten für uns in Anspruch. Unser Wunsch, anderen zu helfen, die Suche nach finanzieller Sicherheit und Erfolg oder das Bestreben, es immer allen recht zu machen, kann dazu führen, dass wir uns immer mehr abmühen und immer weniger ruhen. Wie dieses Geschenk der Ruhe für uns und unsere Mitarbeiter ganz real und greifbar wurde, davon wollen wir euch hier berichten. Doch zuerst ein Bericht aus dem Pokotprojekt.

Am Brunnen im Dorf Kerelon wurde im vergangenen Jahr eine Solarpumpe vom Staat installiert. Seither fördert der Brunnen verlässlich Wasser. In dieser heißen und trockenen Gegend ist das unglaublich wertvoll. Viele Familien sind seither samt ihrem Vieh nach Kerelon gezogen.



Im Juli und August reiste Patrick mit unserem Mitarbeiter Erick nach Kerelon, um die Wasserversorgung innerhalb des Dorfes weiter zu verbessern. Mit Hilfe einer zusätzlichen Solarpumpe wird das Wasser nun in einen Speichertank oberhalb der Kirche geleitet. Somit sind Grundschule, Kirche und die Missionarshütte von James & Caro Satia mit Wasser versorgt. Das spart vor allem den

Frauen viel Zeit und Kraft, weil das Wasser näher zu ihren Hütten fließt und sie nicht mehr bis zum Brunnen laufen müssen.

Für dieses Wasserprojekt waren einige aufwendige Transportfahrten nötig. Leider war unser Fahrzeug der Belastung nicht wirklich gewachsen und Patrick hatte mit mehreren Pannen zu kämpfen. Er versuchte, das Fahrzeug in der Wildnis mit den zur Verfügung stehenden Mitteln wieder einigermaßen fahrtüchtig zu machen. Die Hauptreparatur folgte dann jeweils in einer Werkstatt in der Stadt Eldoret.

Die Arbeiten an dem Wasserprojekt wurden von den Pokots mit viel Interesse verfolgt. Männer und Frauen halfen beim Graben und Verlegen der Leitungen. Patrick, James und Erick nahmen sich noch extra Zeit, um die Viehtränke am Brunnen gründlich zu reinigen. Da die Pokot ihr Vieh über alles schätzen, hat diese Tat vor allem die Herzen der Männer berührt.



In den vergangenen Monaten hat uns die Berufsausbildung unserer Patenkinder beschäftigt. Neun Jugendliche hatten die Schule abgeschlossen und konnten sich online über ein zentrales Verteilsystem auf einen Ausbildungs- oder Studienplatz bewerben. Da waren viele Gespräche und Erkundigungen notwendig, weil der Berufswunsch oft nicht mit den Noten im Zeugnis zusammenpasste; oder der zugeteilte Studienplatz überhaupt nicht den Interessen des Bewerbers entsprach. Zwei junge Frauen, Stellah und Ruth, haben nun eine



Christliche Mission International e. V.

Tulpenweg 17, 72296 Schopfloch

Tel. 07443 - 170320

Email: gerhard.walz@cmi-online.org

www.cmi-online.org

1. Vorsitzender: Gerhard Walz, 2. Vors.: Jörg Rösch

Bankverbindung CMI:

Volksbank Dornstetten

BIC GENO DE 51VDS

IBAN: DE19642624080053145003

Verw.zweck: Museve - Kenia

Ausbildung zur Grundschullehrerin begonnen. Linda hat ein Studium der Betriebswirtschaft aufgenommen und Micah, der von klein auf in der Schule glänzte, hat ein Medizinstudium in der Stadt Kisumu begonnen.



2010



2023

Die Studien- und Ausbildungsgebühren sind zum Teil immens, wir hatten kaum Hoffnung, dass das irgendwie zu stemmen ist. So ist es für uns im Grunde ein Wunder, dass sich Türen öffneten und wir diese jungen Menschen, deren Familien mittellos sind, weiterhin tatkräftig auf ihrem Lebensweg unterstützen können. An dieser Stelle ein ganz herzlicher Dank an ALLE unsere Paten, die seit Jahren treu dafür sorgen, dass Waisen ihre Gaben zu Gottes Ehre entfalten dürfen. Insgesamt haben wir nun elf junge Erwachsene in der Berufsausbildung. Raymond beginnt im Januar eine Ausbildung zum Klempner, bei drei anderen hat sich leider noch kein geeigneter Ausbildungsplatz gefunden.

Für ein Mädchen, das CMI seit 12 Jahren unterstützt, suchen wir aktuell einen neuen Paten. Falls jemand ein Waisenkind unterstützen möchte, kann sich diese Person gerne an unser Missionsbüro oder an uns direkt wenden.

Im Gesundheitszentrum läuft alles wie gewohnt. Unsere Mitarbeiterschaft ist weiterhin stabil, wofür wir SEHR dankbar sind. Fast alle medizinischen Mitarbeiter sind nun seit mindestens zwei Jahren bei uns beschäftigt, sie haben Routine und Erfahrung. Das erleichtert Vieles. Durch die Zusammenarbeit mit der Krankenversicherung haben wir einen steten Zuwachs an Patienten und Geburten. Die Kostenerstattung durch die Krankenversicherung ist weiterhin sehr unregelmäßig. Da sind wir dankbar für unsere Schirmorganisation CHAK, die sich auf nationaler Ebene dafür einsetzt, dass christliche Gesundheitseinrichtungen gleichwertig behandelt werden mit staatlichen und privaten.

In Folge der Krebsvorsorgetage, die wir im Juni durchgeführt haben, wurde leider bei Nelly, einer dreifachen Mutter, Brustkrebs im fortgeschrittenen Stadium diagnostiziert. Begleitend zur Chemotherapie, die sie ambulant in Eldoret bekommt, versorgen wir sie in unserem Gesundheitszentrum. Ziel der Vorsorge war eigentlich, Krebserkrankungen im frühen, behandelbaren Stadium zu erkennen. Aber leider ist das in diesem

Fall nicht gelungen. Die 32-jährige Patientin ringt mit dem Krebsgeschwür und den Nebenwirkungen der Chemotherapie. Kraft für Haushalt und Kinder hat sie kaum mehr. Ihr Mann, der Pastor ist, kümmert sich mehr und mehr um seine Familie. Ersparnisse, die eigentlich für den Bau eines eigenen Häuschens gedacht waren, werden nun für die Behandlungskosten der Frau gebraucht. Bitte betet ganz besonders für Nelly um Heilung und Gottes Eingreifen.

Seit einiger Zeit bestand bei uns der Wunsch, eine Rüstzeit mit unseren Mitarbeitern zu veranstalten, um zur Ruhe zu kommen, geistlich und körperlich aufzutanken und Beziehungen zu stärken. Im normalen Arbeitsalltag kommt das leider zu kurz. Im September haben wir es schließlich gewagt. Die Hälfte unserer Mitarbeiterschaft durfte für drei Nächte an den Victoriasee fahren. Köchin, Wachmann, Pflegekräfte, Pastor und unsere Pokot-Missionare – eine bunt gemischte Truppe zwischen Anfang 20 und Mitte 60 machte sich auf vom Berg in Richtung Flachland. Für einige war es das erste Mal, einen See zu sehen, Boot zu fahren oder gar auf einer Insel zu sitzen, umgeben von lauter Wasser. Neben zahlreichen Ausflügen gab es Andachts- und Gebetszeiten. Am Ufer des Victoriasees lernten sie Spiele wie Uno und ‚Mensch-Ärgere-Dich-Nicht‘ kennen. Zum Abendessen durfte die Gruppe frischen Tilapia-Fisch aus dem See verspeisen. Es waren erholsame Tage und für viele der erste Urlaub ihres Lebens. Dankbar sind wir für alle Bewahrung und dass diejenigen, die am Mount Elgon blieben, alle Arbeit gut bewältigen konnten. Die andere Hälfte der Mitarbeiter darf im Oktober für eine weitere Rüstzeit an den Baringosee reisen. Bitte betet, dass unsere Mitarbeiter Gott gerne mit ihren Gaben bei uns dienen und wir uns gegenseitig unterstützen.



Ende Oktober geht bei uns das Schuljahr zu Ende. Wir haben wieder einige Prüflinge, die die Grund- bzw. die weiterführende Schule abschließen werden. Bitte betet für Gelingen und dass die Kinder mit dem Leistungsdruck klarkommen. Im November werden wir dann auch zwei Freizeiten mit unseren Patenkindern veranstalten. Ganz besonders freuen wir uns, dass Jessica Maurer aus Deutschland uns dabei tatkräftig unterstützen wird!

Von Herzen danken wir euch für eure treue und vielfältige Unterstützung unserer Arbeit in Kenia!

Asante sana – Vielen Dank!

Viele Grüße von Familie Museve